

Inhalt

PERSÖNLICHE EINLEITUNG: EINE KLARSTELLUNG UND EINE BEGEGNUNG	13
VORWORT VON HENRY KISSINGER	23
1. BANKIER AUS ZUFALL	25
Notorische Unnachgiebigkeit	27
Initialzündung in Genf	28
Via London nach Zürich	30
Kommerzgeschäft als Dreh- und Angelpunkt	31
Hemdsärmelige Emporkömmlinge	33
Von Schäfer zu Schaefer	35
Ausgesprochen gut aussehend	36
«Marschall Vorwärts» mit Tränen in den Augen	38
James Bond im SBG-Tresor	42
2. VON KREUZLINGEN NACH KOREA	45
Die Mutter als Geschäftsfrau	47
Erste Prinzipien vom Grossvater	49
Soldatische Disziplin von der Mutter	51
Mit dem Kinderausweis über die Grenze	52
Rückschlag beim Abverdienen	56
Einsatz in Korea	57
Harsche Kritik an der Koreamission	60
3. DAS JAHRZEHT DER GESELLENSTÜCKE	65
Die Bewährungsprobe der Kronprinzen	67
Ein Jahrmarkt für die SBG	69
Stiftung statt Studentenwohnheim	71

«Englische Arbeitszeit»	72
Alphatiere im Vormarsch	74
Schatten der Vergangenheit	76
Spekulationsobjekt Interhandel	78
Die Stunde der Ziehsöhne	86
4. EIN LEBEN IN PARALLELWELTEN	91
Ein streng gehütetes Geheimnis	93
Als Aussenseiter in Zürich	95
Jassabende oder «Schwarze Messen»?	96
Mut zum Ausserordentlichen	99
Auf den Spuren Suworows	100
Ein zugewanderter Schlossherr	104
«Ostschweizer Mafia»	108
5. DIE SCHWIERIGEN 1970ER-JAHRE	111
Antipoden in der Generaldirektion	113
Wolfsberg oder eine wechselvolle Geschichte	115
Die Notwendigkeit eines Adels im Bankwesen	118
Ein Lob auf die Elite	121
Zwischen Vision und Kapitulation	124
Trunkenheit am Steuer	127
Die institutionalisierte Spekulation beginnt	128
Unheilvolle Verstrickungen	131
Schaefers Waterloo	133
Ein Graf und seine Schnüffelflugzeuge	136
Die Entweihung der Schweizer Banken	138
6. EWIGE SKEPSIS	143
Zwischen den Fronten	145
Auf Konfrontation	148
Die grösste Zäsur	152
Die Entmenschlichung des Bankgeschäfts	154
Anschwellende Autoritätskrise	156
- Ein Meteor ist erloschen	158

Die grosse Zeit der Magnetzünder	160
Zwei Büchernarren auf Augenhöhe	162
Demokratie pur	164
Die Zeitenwende kommt von anderswo	165
7. IM ZENIT DER MACHT	169
Die «Villa Durchzug»	172
Ein «Kalter Krieger» namens Bachmann	173
Vom Pub zur Stiftung	175
Sozusagen die Antrittsrede	177
Vom Kreditsuchenden zum Milliardär	180
Feudale Feier	184
Wachsende Bankenfeindlichkeit	186
Mathematiker in der Bankbranche	188
Kulturelle Gegensätze	190
Brutale Ernüchterung zum Jubiläum	192
Expansion im Ausland – Drosselung im Inland	194
Regelung der Nachfolge	195
Der «Gentleman-Banker»	196
8. LANGSAME ENTFREMDUNG	197
Unruhe im Verwaltungsrat	199
Reparatur bleibt Reparatur	203
Peanuts im Auge des Hurrikans	207
Die UBS distanziert sich	211
«Megalomane Fluchtlösung»	215
9. DIE FINANZALCHIMISTEN	219
Brutale Ernüchterung	222
Das Zeitalter der «Turnschuh-Banker»	223
Umworbene Braut	227
Erneut in Bedrängnis	231
Kampf gegen das Establishment	232
Fusionsgelüste da und dort	233
Motive einer Elefantenhochzeit	234

Vorstellung einer Globalbank	235
Interessenkonflikte für die Mitarbeiter	238
Totale Modellgläubigkeit	239
Protzige Statements	240
Verhängnisvolle Strategie	241
Neue Glaubwürdigkeit?	244
10. «MEIN GARTEN IST TRAURIG ...»	245
Neue Lebensverhältnisse	247
Eine Desavouierung	249
Vertrauliche Gespräche	252
Verlorene Lebensqualität	254
Zeitrichtiger Abgang	256
Paradoxer Zusammenhang	257
Brüchiges Eis	260
Bessere Zeiten	262
NACHWORT: VON HOLZACH LERNEN	265
ANMERKUNGEN	274
ANHANG	281
Zeittafel Robert Holzach	283
SBG und UBS in der Ära von Robert Holzach	287
Literaturverzeichnis	296
Danksagung	299
Personenverzeichnis	300
Bildnachweis	303